

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einschickungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünzigster Jahrgang.

Nro. 8.

Winnenden, Dienstag den 18. Januar

1898.

Winnenden.

An der Steuer pr. 1897/98 mit 40 986 M., an welcher nunmehr $\frac{3}{4}$ verfallen sind, wurden bis jetzt erst 15 537 M. bezahlt. Es ergeht hiermit die **dringende Aufforderung** an die Steuerschuldner, zur Vermeidung von Störungen im Gemeindehaushalt die schuldigen **Abzahlungszahlungen zu leisten**. Jeden Mittwoch und Samstag Vormittag werden von der Stadtpflege Zahlungen entgegengenommen.
Den 10. Jan. 1898.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Das Abführen von **Straßenmoraft** außerhalb Gitters ohne Erlaubnis der Straßenwärter ist bei Strafe verboten.
Den 13. Jan. 1898.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche bei Ludwig Marx erloschen ist, fungiert derselbe wieder als **Ruhführer**.
Den 15. Jan. 1898.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden, Oberamt Maiblingen.

Verkehr auf der hiesigen Fruchtschranne im Jahr 1897.

Es wurde verkauft:	erlös:	Durchschnittspr. pro 50 kg:
Dinkel 554 099,0 kg	71 376 M. 99 S	6 M. 44 S
Haber 705 654,5 "	94 449 " 61 "	6 " 70 "
Kernen 15 906,5 "	2 878 " 29 "	9 " 05 "
Gemischt 3 588,5 "	534 " 01 "	7 " 44 "
Weizen 5 000,0 "	1 070 " 51 "	10 " 71 "
Gesamt:		

Verkauf: Erlös:
1284 248,5 kg 170 309 M. 41 S

Zur Beurkundung!
Den 12. Januar 1898.

Schrannenamt:
Stadtschultheiß Hiemer.

Winnenden.

Holz-Verkauf.

Nächsten **Montag den 24. Jan.** werden in dem Stadtwald Schenkenberg im Aufstreich verkauft:

36 Forchensäme und 4 Birken mit zus. 12,23 Festm. Meßgehalt IV. Klasse; 113 Nm. buchene und forchene Scheiter und Prügel, 27 Baustrangen, 105 Hagstrangen, 80 Hopfen- und Reißstrangen, 2120 Stück buchene und gemischte Wellen und 10 Lose unaufbereitetes Reißg; im Haselstein: 10 Nm. forchene Prügel.
Die Zusammenkunft ist morgens 9 Uhr bei der Pflanzschule Abt. 9 im Schenkenberg, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Stadtpflege.

Winnenden.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der kurzen Krankheit unseres geliebten Gatten und Vaters

Gottlob Kayser, Rotgerber,
für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich auch dem Hrn. Stadtpfarrer Holz für die trostreichen Worte an dem Grabe, sowie den Hrn. Lehrern für den erhebenden Gesang und den Hrn. Trägern sagen ihren innigsten Dank
die trauernde Witwe mit ihren Kindern.

Sofgut zu verkaufen.



Zu Auftrage habe ein Gut mit 60 Morgen nebst Wald, 3 Pferde, 15 Stück Rindvieh, sowie sämtliche Fahrnis zu 29 000 M zu verkaufen. Desgleichen eine Stunde von Ravensburg 35 Morgen, 2 Pferde, 12 Stück Rindvieh, sowie sämtliche Fahrnis zu 24 000 M.
Näheres durch D. Höger, Rm. in Winnenden.

Geld-Lotterie-Lose

zur Freilegung der Frauenkirche in Gfllingen
Hauptgew. 15 000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung am 3. Februar 1898

sowie

Stuttgarter Wohlthätigkeits-Lose
Hauptgewinne 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung am 3. März 1898

sind à 1 Mt. zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Unterrichtsbriefe für das **SELBST-STUDIUM** der Elektrotechnik

SELBST-STUDIUM
O. Kramack

der Maschinenbauwesens
des Hoch- und Tiefbauwesens

1. Elektrotechnische Schule

Diese 7 rühmlichst bekannten, brauchbaren und besten Werke ihrer Art, welche, keinerlei besondere Vorkenntnisse voraussetzend, jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit geben, ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich voll und ganz dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein Techniker bedarf, behandeln in sehr leicht verständlicher, klarer, einfacher, muster-gültiger Darstellung alle Gebiete der gesamt. Elektrotechnik beziehungsweise d. gesamt. Maschinenbaues oder d. gesamt. Hochbaues sowie des gesamt. Tiefbaues. Das Studium dieser Werke gibt jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete bisher noch nicht gebotene Gelegenheit, ohne besonderen Aufwand an Geld und ohne seine berufliche Tätigkeit unterbrechen zu müssen, sich diejenigen Kenntnisse in überraschend leichter Weise aneignen zu können, deren er bedarf, um innerhalb seines Berufes die höchsten Ziele zu erreichen. Wer sich in das Studium dieser Briefe vertieft und an der Hand dieses auf Grund reichster Erfahrung planmäßig angelegten Lehrmittels von Stufe zu Stufe fort-schreitet, wird sich gediegene Kenntnisse auf allen Gebieten der Elektrotechnik bezw. des Maschinenbaues oder des Hochbaues oder des Tiefbaues erwerben und anstreitig die schönsten und vorteilhaftesten Erfolge erzielen. Die Direction eines Technikers, dessen Abgangsprüfungen unter Aufsicht eines Staatsbeamten stattfinden, wird all-fällig einen nur wenige Wochen um-fassenden Kursus einrichten, welcher dazu dienen soll, eine Wiederholung d. gesamt. unserer Unterrichtsbriefe gebotenen Lehrstoff vorzunehmen. Nach Beendigung dieses Kursus kann der Techniker an dieser anstatt die Fachprüfung ablegen und erhält nach erfolgreicher Prüfung ein **Reifezeugnis**.

2. Maschinenbauwesens

3. Hoch- und Tiefbauwesens

4. Bauingenieurwesen

5. Eisenbahntechnik

6. Wasserkraftwesen

7. Bergbauwesen

8. Holzbaue

9. Steinbauwesen

10. Zement- und Gipsbauwesen

11. Mörtel- und Putzbaue

12. Mauer- und Pfeilerbauwesen

13. Brückenbauwesen

14. Eisenbahnbauwesen

15. Maschinenbauwesen

Grolich's Heublumen-Seife

(System Kneipp) Preis 50 J wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

Grolich's Foenum graecum-Seife

(System Kneipp) Preis 50 J erzeugt weichen, samtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie andern Unreinigkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres grossen Gehaltes an frischen Heublumen- u. Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp.

Postversandt mindestens 6 Stk. unfrankirt oder 12 Stück spesenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 J Postkarte.

Engel-Droguerie von **Johann Grolich in Brünn** (Mähren).

Einzeln zu haben in Winnenden bei **K. Schäfer, Seifensieder.**

Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfelsstücke in Säcke 17 M. v. 50 K., der Zentner

unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Günstigere Posten billiger. Gebrauchsanweisung umsonst.

Robert Hallmayer, Stuttgart
Kosinen u. Apfel-Großhandel.

Winnenden.

Kalender 1898

um damit zu räumen billigt in der

E. Huss'schen
Buchdruckerei.

In Obstarren Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Gastrunkes (Kunstmostes) keinen besseren Ersatz als

Julius Schraders Kunstmostsubstanzen

in Extraktform, bereitet von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs beste bewährt und kommt das Liter auf ca. 7 J. 1 Portion zu 150 Liter kostet (ohne Zucker) 3 M. 20 J. Prospekt gratis und franco. In Winnenden bei Apotheker Gmelin, in Waiblingen bei Apoth. Margraff, Fellbach Apotheke.

Kürschners Büchererschatz

Die billigste Romanbibliothek. Beste Romane, reich illustriert. Jeder Band ist abgetrocknet und kostet nur 20 Pf.

20 Pfennig

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Bezugsliste durch diese und Herrn. Hillger Verlag Berlin N.W. 7.

Die jetzt erschienenen:

1. A. Achleitner, Das Hochkreuz.
2. B. Renz, Am Rhein.
3. A. v. Perfall, Die Tragödie.
4. R. Elch, Die Hölle.
5. v. Kapf-Eisenberg, Graue Frauen.
6. v. Reichenbach, Unabgesehene.
7. E. Ahlgren, Frau Marianne.
8. A. Niemann, Günstling des Hofes.
9. Fischer-Salstein, Königin Elisabeth.
10. G. v. Amynor, Ein Sonett.
11. R. Ortman, Verflucht das Wasser.
12. A. Andrea, Die beiden Töchter.
13. V. Blüthgen, Die Hölle.
14. Oskar Höcker, Die Hölle.
15. M. Lay, Am Rhein.
16. Alex. Römer, Die Hölle.
17. A. Greiner, Die Hölle.
18. Doris v. Spätgen, Die Hölle.
19. Ernst Pasqué, Die Hölle.
20. E. Klopfer, Die Hölle.
21. A. Alexander, Die Hölle.
22. Ed. Müller, Die Hölle.
23. Soborykin, An der Seite des Mörders.
24. Berger, Die Hölle.
25. Stefania Keyser, Die Hölle.
26. Maximilian Schmidt, Die Hölle.
27. Johannes Schöberling, Die Hölle.
28. Carl Etlar, Die Hölle.
29. Fanny Klink, Die Hölle.
30. F. de Boisgeby, Die Hölle.
31. von Schlicht, Die Hölle.
32. L. v. Sacher-Masoch, Die Hölle.
33. v. Dudenroth, Die Hölle.
34. B. Groll, Die Hölle.
35. J. Lermine, Die Hölle.
36. V. Blüthgen, Die Hölle.
37. Bret Harze, Die Hölle.
38. Max Schmidt, Die Hölle.
39. Max Ring, Die Hölle.
40. R. Misch, Die Hölle.
41. Crawford, Die Hölle.
42. A. v. Winterfeld, Die Hölle.
43. G. v. Winterfeld, Die Hölle.
44. G. v. Winterfeld, Die Hölle.

Deutsche Moden-Zeitung

1 Mark

Vierteljährlich. Man verlange per Postkarte eine Probenummer von d. Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Mädchen-Gesuch.

Es wird in ein besseres Haus nach Göttingen eine gute Köchin, nicht unter 25 Jahren, die auch die übrige Hausarbeit mit übernimmt, bei gutem Lohn per sofort gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Laubsäge-Holz

Lper Mtr. von Mk. 1.— an. Vorlagekatalog u. Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Winnenden.
Aecker-Verkauf.
Unterzeichnete verkauft 8 a 20 qm Acker im Brühl und 17 a 44 qm Acker im Burgweia.
Georg Widmanns Ww.

Sie erheitern
die ganze Gesellschaft, wenn Sie nachstehende
neueste Scherze
sich kommen lassen:
X-Strahlen-Röhre (sensationell) 0.20.
Die kalte Cigarre 0.20. Vexir-Feuerzeug 0.25. Vexirflaschen 0.30. Sprungcigarrenetuis 0.75. Stechfeuerzeug 0.25. Scherz-Pincenez 0.30. Riesenschnurrbart 0.25. Niespulver à Tube 0.60. Jack-Pulver 0.25. Marschall-Niesrose 0.15. Vexir-Cigaretten (grossartiger Scherz) Carton 0.60. Knallbirkendose 0.75. Renommir-Portemonnaie 0.50. 5 Original-Scherze für Herrenkreise 0.50. Schnurren, 82 höchst originelle Aufführungsscherze für fidele Kreise, 2 Bände à 1.—
Porto und Verpackung kosten 30 Pfg. extra.
G. Danner, Mühlhausen i. Thür.

Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen.

1/2 Fl. M. 2.— 2 1/2 — 3.— 2c.

Zu haben bei **E. Geiz, Conditor** in Winnenden.

Frachtbriefe und Eilfrachtbriefe

Zu haben bei **E. Geiz, Buchdr.**

Bestellungen

auf das „**Volks- und Anzeigebblatt**“ mit **Unterhaltungsblatt** für das laufende Quartal werden fortwährend von allen R. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Aussträgern und von der Redaktion ds. Bl. entgegengenommen und soweit der Vorrat reicht die bereits erschienenen Nummern auf Verlangen nachgeliefert. Die Redaktion.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Jan. Erste Lesung der lex Heinze. Abg. Span (Z.) begründet die Vorlage unter Hinweis auf das Zunehmen der Unfruchtbarkeit und auf die Erfolge, welche mit Strafgesetzen auf dem Gebiete der Nahrungsmittelfälschung erzielt werden. — Abg. Schall (kons.) ist mit der Tendenz der Vorlage einverstanden. Es müßte mehr für die Durchbringung des Gesetzes mit dem Geiste des Christentums geschehen. — Abg. Pieschel (natl.) hält nur einiges aus der Vorlage des Zentrums für annehmbar. Vieles würde nur der Denunziationsucht Vorschub leisten. — Abg. Debel (Soz.) ist mit einzelnen Forderungen des Antrages einverstanden. Anderes geht ihm nicht weit genug, und er hält eine genauere Revision des Strafgesetzbuches auf den in Rede stehenden Gebieten für geboten. Redner erörtert dann die Ursachen der Prostitution und empfiehlt als bestes Mittel für ihre Unterdrückung die wirtschaftliche und soziale Gleichstellung der Frau mit dem Mann. — Abg. Fürst Radziwila (Pole) ist mit

der Tendenz des Antrags einverstanden. Darauf wird die Beratung vertagt. — Morgen Fortsetzung der ersten Lesung der Justizgesetze. — Sitzung vom 14. Januar. Die Zivilprozessordnung wird nach längerer Ausführung des Abg. Bsch (frsi. Sp.) an die Kommission verwiesen. Der Antrag Salisch (kons.) betr. die Wiedereinführung des Nacheides wird nach längerer Debatte, in welcher sich sämtliche Redner, die Abgg. Benzmann (frsi. Sp.), Kietelen (Zr.), Pieschel (natl.), Stadthagen (Soz., Dem.) und Bernstorff (Reichsp.) für ihn aussprechen, der Kommission für den Entwurf betreffend die freiwillige Gerichtsbarkeit überweisen. — Es folgt die erste Beratung des Antrags Kietelen-Benzmann, betr. die Wiedereinführung der Berufung. — An der Debatte hierüber beteiligen sich außer den Antragstellern die Abgg. von Buchta, Pieschel, Werner, Bernstorff Stadthagen, Strombeck und Bsch. Die zweite Beratung wird im Plenum stattfinden. — Montag: Zweite Lesung des Etats (Etat des Reichstags und des Reichsamts des Innern.)

Landesnachrichten.

Winnenden, 17. Jan. Die Liedertafel hatte die Freundlichkeit, ihr mit vielem Beifall aufgenommenes Weihnachts-Programm gestern Sonntag Abend wiederholt zur Aufführung zu bringen. Wie erstmals so hatte sich auch diesmal wieder diese Aufführung eines schönen Besuches wie äußerst günstigen Erfolges zu erfreuen. Unter den auswärtigen Besuchern war ein guter Teil Waiblinger Herren zu bemerken, die sich auch sehr anerkennend über das Gehörte und Gesehene ausdrückten und wohlbedeutend teilweise erst in späterer Stunde nach Hause kehrten. Einsender dieses findet das in dem Berichte über die erste Aufführung Gesagte voll und ganz bestätigt und fühlt sich gedrungen, der ganzen Liedertafel, die sich zu diesem

Abend gratuliren darf, ihrem rührigen Vorstand und seiner ganzen Familie, wie dem tüchtigen Dirigenten für die schönen, gelungenen Darbietungen besten Dank zu sagen. Ein Längchen, dem möglichst viel gebuhligt wurde, beschloß diesen unterhaltenden Abend.

Stuttgart, 14. Jan. (Zur Verfassungs-Revisor.) Die Verfassungskommission der R. der Abg. hatte sich gestern zuerst mit der Dauer der Wahlperioden zu beschäftigen, die, dem Entwurf entsprechend, mit 10 gegen 1 Stimme wie bisher auf 6 Jahre festgesetzt wurden, wobei nur der Abg. F. Hausmann für 4jähr. Wahlperioden eingetreten war. In den Fragen des außerordentlichen Austritts eines Abgeordneten aus der Ständerversammlung, der Legitimation der Ständemitglieder und bezüglich der auf Grund der Geschäftsordnung zu bestimmenden Sitzordnung und Reihenfolge bei namentlichen Abstimmungen wurde den Vorschlägen des Entwurfs nicht entgegengetreten und auf Antrag des Abg. Kiene mit 8 gegen 3 Stimmen beschlossen, daß die 2. Kammer sich auch noch einen 2. Vizepräsidenten wählen kann. Ein Antrag Kiene um Gewährung des Initiativrechts in Finanzfragen und des Enquete-rechts für beide Kammern wurde nach einer kategorisch ablehnenden Erklärung des Ministerpräsidenten unter Vorbehalt späterer Erneuerung zurückgezogen. Ein Antrag Nieder und Hausmann auf Ausdehnung der parlamentarischen Immunität auf die Kommissionsmitglieder (während der Zeit der Kommissionsitzungen) wurde angenommen. Die Schlussartikel wurden mit redaktionellen Änderungen, die der Berichterstatter vorgeschlagen hatte, gleichfalls angenommen und damit die 1. Lesung des Hauptentwurfs beendet. Nächste Sitzung der Kommission morgen Vormittag. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Wahlgesetzes. Stuttgart, 15. Januar. Die Verfassungs-

Kommission ist heute (Samstag) in die Beratung des Entwurfs II. betr. Aenderungen des Landtagswahlgesetzes eingetreten. Berichterstatter ist Dr. Kiene, Mitberichterstatter Sachs. Als Vertreter der Regierung sind anwesend Ministerpräsi. Fr. Dr. v. Mittnacht und Minister v. Bischof. Nach Art. 4 sind die Wahlberechtigten, welche Staats-, Bürger- oder Wohnsteuer bezahlen, von amtswegen, die übrigen Wähler auf Grund einer Anmeldung in die Wählerlisten aufzunehmen. Der Berichterstatter beantragt, alle Wahlberechtigten von amtswegen aufzunehmen; der Mitberichterstatter beantragt Annahme des Entwurfs. Nach Ablehnung des Entwurfs (mit 7 gegen 6 St.) wird der Antrag des Berichterstatters angenommen (mit 9 gegen 4 St.). — Zu Art. 17 wird ein Antrag des Abg. Klotz, die Wahlen am Sonntag vorzunehmen, abgelehnt mit 8 (Zentrum, Deutsche Partei, Fr. Ver.) gegen 5 St. (Volkspartei). Der Antrag Kiene, welcher von Klotz unterstützt wird, zur Abkündigung auch diejenigen Wähler, welche um 7 Uhr im Wahllokal schon anwesend sind, noch zuzulassen, wird im Prinzip mit 8 gegen 5 St. angenommen. Nach dem Antrag des Berichterstatters wird diese Vorschrift in den Art. 16 aufgenommen und der letztere mit dieser Aenderung genehmigt. Die nächste Sitzung der Kommission findet am Dienstag statt. — Der Beginn der Sitzungen der Wasserrechtskommission der Kammer der Abg. ist von Dienstag 18. v. M. auf Montag 31. v. M. verlegt worden und zwar in Rücksicht auf die Beratungen der Verfassungskommission.

Stuttgart. Die geistliche Witwenkasse hatte nach ihrer letzten Abrechnung einen Vermögensstand von 1584 298 M. Die Zahl ihrer beitragenden Mitglieder ist 1132. Im Genuß von Pensionen standen 353 Witwen und 89 Waisen.

Stuttgart, 14. Jan. Heute morgen gegen 8 Uhr wollte der 10jährige Sohn der Schaffnerswitwe Graber im sogen. „Dörfle“ hier in dem offenen Wasserbassin das Eis probieren und ertrank. Die sogleich unter Hilfe eines Arztes vorgenommenen Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Ludwigsburg, 14. Jan. Der 56 Jahre alte Mauerer Adam Kurz aus Göppingen, welcher bei dem Schornsteinbau der Firma Ganzenmüller u. Baumgärtner beschäftigt war, stürzte heute vormittag so unglücklich in das Ramin hinab, daß er sofort tot war. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kinder.

— In der Ruhnschen Eisengießerei in Berg verunglückte der 30 Jahre alte Eisengießer Bender von Cannstatt dadurch, daß ihm aus Versehen durch einen andern Arbeiter ein weißglühender eiserner Stab in die Brustgegend gestochen wurde. Die Verletzung soll lebensgefährlich sein.

Bon der Dhrn, 14. Jan. Der 44 Jahre alte verheiratete Bauer Knauf von Schwöbbrunn fuhr gestern mit einem Nachbarn von Dhringen aus nach Hause. In dem Orte Möhrig schaute das Pferd; Knauf sprang ab, fiel kopfüber auf und verletzte sich so schwer, daß er nach wenigen Minuten starb.

Lüdingen, 13. Jan. Eine 25 Jahre alte Dienstmagd aus Weil im Schönbuch, welche früher hier in Stellung war, hat, wie die „Chronik“ berichtet, heute Nacht ihr neugeborenes Kind in eine Abortgrube geworfen und dadurch getötet. Sie wurde zunächst in die Frauenklinik gebracht.

Sulz, 14. Jan. In der Nacht auf gestern brannte das neuerbaute, im Heimbachthal zwischen Fürnsal und Reinstetten gelegene Fürnsaler Sägewerk des Rath. Reich nieder. Die in dem Werke wohnende Familie des Sägers konnte kaum das nackte Leben retten. Man nimmt an, daß das Feuer durch Warmlaufen des Werks entstanden ist. Dank der herrschenden Windstille konnten die großen Vorräte an Holzstämmen und Schnittwägen, welche unmittelbar an dem Sägewerk aufgehäuft waren, gerettet werden.

Neutlingen, 14. Jan. Der Kasser des hiesigen städtischen Gas- und Wasserwerks, J. Bihler, ist nach Verabreichung mehrerer nicht unbedeutender Unterschlagungen dieser Tage flüchtig geworden. Das Strafverfahren ist bereits im Gange.

Saichingen, 13. Januar. Vor dem kgl. Amtsgericht Münsingen kam gestern ein Prozeß zum Austrag, der für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Auf dem Weg zum Gemeindefachhaus rutschte die Frau eines hies. Söldners vor einiger Zeit aus, kam zu Fall und erlitt einen Bruch

des Achselsteigs. Um von der Unfallversicherung eine Entschädigung zu erhalten, erkundete sie mit ihrem Mann die Angabe, daß die Verletzung in Ausübung der Feldgeschäfte erlitten worden sei. Wegen Vorspiegelung dieser falschen Thatsache in gewinnsüchtiger Absicht wurden beide Ehegatten zu einer namhaften Geldstrafe verurteilt.

Ehingen, 13. Jan. Vorgestern Vorm. bot sich uns ein seltsamer Anblick. Vier Herren fuhren von hier aus auf Wasserfahrern auf der Donau mit dem Reisefleß Regensburg weg. Die Fahrräder bestanden im wesentlichen aus weiten Gummischläuchen, welche außen stark gerippt waren, im übrigen schien die Konstruktion die ganz gleiche wie bei gewöhnlichen Fahrrädern. Mit kaum hörbarem Geräusch durch die Bewegungen der Räder im Wasser, ging die Reise mit erstaunlicher Schnelligkeit von statten.

Ehingen, 13. Jan. Vor etwa 14 Tagen wurde bei Dettingen die Leiche der 25jährigen led. Marie Rapp aus Emetingen in der Donau gefunden. Die Rapp, ein lebenslustiges Mädchen, kam von Konstanz, wo sie im Dienst war und wollte sich in ihre Heimat begeben, um dort der Teilung der Hinterlassenschaft ihrer Mutter anzuwohnen. Sie verunglückte zwischen Rottenacker und Emetingen, Hut und Börse derselben fand man auf dem Fußweg etwa 15 Schritte von der Donau entfernt. Allgemein wird jetzt angenommen, daß die Rapp das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Wie wir vernehmen, soll das Gericht energisch Nachforschungen nach einem mit gelbem Uederzieher bekleideten Manne anstellen, mit dem die Rapp kurz vor ihrem Todezuge auf der Straße Unterstation-Rottenacker gesehen worden war.

Eningen u. A., 12. Jan. Vorgestern ereignete sich hier schon wieder ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein hiesiger Bürger wurde von einem Pferd so unglücklich auf den Unterleib geschlagen, daß er bald den erhaltenen inneren Verletzungen erlag.

Forb, 12. Jan. Heute früh ist in dem benachbarten Bezirksorte Bildechingen in einer großen, als Schreinerwerkstätte benützten Scheuer ein Brand ausgebrochen, der diese und ein anstößendes städtisches Bauernhaus bis auf den Grund zerstörte. Brandstiftung wird vermutet.

Vibera, 13. Jan. In einer hies. Dampfbrouterei wurde vor einer Woche durch eigene Unvorsichtigkeit ein Arbeiter so schwer verbrüht, daß er seinen Verletzungen heute erlag.

Valingen, 13. Jan. Von einem alten Abonnenten des Volksfreunds wird diesem mitgeteilt, daß der Winter des Jahres 1834 ganz wie der heurige verlief. Im vorübergehenden Herbst wurde damals die Stadt Altmann ausgeheilt und konnte man bei der milden Witterung den ganzen Winter über am Hirschberg schoren. Bekanntlich gab es im Jahre 1834 einen vorzüglichen Wein, auch die sonstigen Früchte des Feldes gerieten sehr gut. Es wäre gewiß unsern Landwirten und Weinbauern zu gönnen, wenn — wie der Winter so auch der Sommer dieses Jahres seinem Vorgänger von 1834 gleiche.

Freudenstadt, 13. Jan. Der schon längst geplante Aussichtsturm auf dem Renberg ist in greifbarere Nähe gerückt. Die Gestellungskosten des eisernen, etwa 25 m hohen Turms, die sich auf 7—8000 M. belaufen, sollen durch Ausgabe unverzinslicher Anteilsscheine, deren Rückzahlung der Verschönerungsverein übernimmt, durch Beiträge des Verschönerungs- und Schwarzwaldbereins sowie der Stadtgemeinde aufgebracht werden. Nach den angestellten Untersuchungen wäre auf dem Turm Aussicht auf den größten Teil der Schwäb. Alb sowie die Schweizer Alpen möglich.

Tagesberichte.

Berlin, 14. Jan. Zu der Meldung des „Manchester Guardian“, wonach das Abkommen zwischen Deutschland und England in der chinesischen Anleihefrage dem Abschluß nahe sei und demnach unter Beteiligung beider Regierungen die Anleihe abgeschlossen werde, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Die Angaben sind, was die deutsche Regierung betrifft, unbegründet. Es ist nicht richtig, daß die Regierung daran denkt, gemeinsam mit einer anderen Macht eine Anleihe herauszubringen. Wenn in italienischen Finanzkreisen die Neigung bestehe, einer vortheilhaften Beteiligung des deutschen Kapitals an der neuen Anleihe Chinas wie bei früheren Gelegenheiten die Wege zu ebnen, kann natürlich nichts dagegen eingewendet werden; daß die Regierung aber mit der

staatlichen Garantieleistung dafür eintreten könnte, ist ausgeschlossen.“

— Die zwischen dem zur Zeit in Berlin anwesenden Landesbauptmann Major Leutwein einerseits und der Deutschen Kolonialgesellschaft, sowie dem Soang, Afrikaverein andererseits über die Entsendung von Mädchen und Frauen nach unserem südwestafrikanischen Schutzgebiet abgeschlossene Vereinbarung bestimmt: „Mädchen, die zur Auswanderung nach der Kolonie entschlossen sind, haben ihre Anmeldung an die Kolonialabteilung des Ausw. Amts zu richten, worauf die Gesuche nach entsprechender Begutachtung an das Generalsekretariat der Kolonialgesellschaft zur Erledigung weitergegeben werden. Die Gesellschaft legt im Bedarfsfall die Kosten der Ueberfahrt aus und zur Aufnahme der Mädchen in der Kolonie trifft die Landesbauptmannschaft die nötigen Veranstellungen. Die Ankommenden würden demnach unter dem Schutz der Kolonialverwaltung vorläufig in einzelnen Ansiedlerfamilien untergebracht werden, von wo aus sie sich zunächst mit den dortigen Verhältnissen vertraut machen können. Der Plan zur Errichtung eines besondern Mädchenheims in Südwestafrika ist vorläufig beiseite gelassen worden, weil sich augenblicklich noch nicht übersehen läßt, an welchem Ort der Kolonie die günstigsten Vorbedingungen für das wirtschaftliche Gedeihen einer derartigen Anstalt gegeben sind. Zur schnellen Erledigung der Frage hat das Interesse beigetragen, daß die Herzogin Johanna Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin der für die Zukunft der Kolonie überaus wichtigen Angelegenheit entgegenbrachte.“

Nürnberg, 13. Jan. Ein fetter Prozeß ist jetzt beim hiesigen Gericht endgiltig beschieden worden. Es handelt sich um eine Streitsache zwischen 2 Dekonomen in hiesiger Gegend, wobei zu entscheiden war, ob durch den Wasserablauf von dem Bestium des Einen dem Anderen ein auf 23 M. gewerteter Schaden entstanden ist. Der Prozeß ist nun zu Ende, und die verlierende Partei hat gegen 1000 M. Prozeßkosten zu zahlen.

Paris, 12. Januar. Die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen Esterhazy endete gestern Abend mit der einstimmigen Freisprechung Esterhazy's. Die Verkündung des Urteils wurde vom Publikum, das kurz vorher wieder zugelassen war, mit dem Rufe aufgenommen: „Es lebe Frankreich!“ Esterhazy schien tief bewegt, als ihm sämtliche Richter die Hand drückten.

Paris, 13. Jan. Infolge der im Prozeß Esterhazy enthüllten Thatsachen wurde Oberst Picquart heute Vormittag in Haft genommen und in das Fort Mont Valerien gebracht, bis eine Entscheidung darüber erfolgt ist, ob er vor ein Untersuchungsgericht gestellt werden soll.

Paris, 14. Jan. Oberst Picquart erhielt vorläufig 60 Tage Festungsarrest unabhängig von dem Urteil des Disziplinarkonvents.

Paris, 14. Jan. Dem deutschen Botschafter, Graf Münster, ist das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen worden. Der Botschafter wird heute Nachmittag dem Präsidenten Faure seinen Dank für die Auszeichnung abklaten.

Paris, 15. Jan. In Algier brach gestern Nacht in der Rue Henri-Martin Feuer aus. Der Kaufmann Ricard, sowie dessen Frau und Tochter fanden in den Flammen den Tod.

London, 13. Jan. Wie die „Birmingham Post“ erfährt, sei es infolge einer Korrespondenz zwischen der englischen königlichen Familie und der deutschen kaiserlichen Familie bestimmt, daß der deutsche Kaiser im Sommer wieder Gower besuchen werde.

— Seine Versuche mit der Telegraphie ohne Draht setzt der Italiener Marconi gegenwärtig in England fort. Er sucht an der Südküste von Hampshire mit einem Punkt in der Nähe der als „Nabeln“ bekannten Kreidfelschen an der westlichen Ecke der Insel Wight ohne Draht telegraphische Verbindung herzustellen. Anfangs der verfloffenen Woche ließ Marconi in dem Garten des Chinesen-Hotel in Boscombe einen Apparat aufstellen, um mit dem Apparat auf der Insel Wight Verbindung herzustellen. Die Entfernung beträgt in gerader Linie etwa 18 Kilometer und die Uebersendung der Nachrichten soll vollständig gelingen sein. Am Donnerstag rückte Marconi mit seinem Apparat zwei Meilen weiter westlich; auch dieser von der Düne bei Bournemouth aus ausgeführte Versuch gelang. Am Freitag ist Marconi nach dem sechs Meilen entfernten Swanage in Dorsetshire gereist, um seine Versuche auf eine Entfernung von 27 Kilometer vom Peveril Point aus

